

Verborgene Schätze an der Straße der Romanik werden entdeckt

Neue Broschüre soll weitere Sehenswürdigkeiten ins beste Licht rücken / Bisher erst kleine Auflage gedruckt

Landkreis Börde (dku/mb) • Die Broschüre „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ ist noch druckfrisch. Vor kurzem wurde sie von Vertretern von fünf Lokalen Aktionsgruppen (LAG) auf der Huysburg vorgestellt.

Auf 138 Seiten der Studie sind bisher weitgehend unbekannte Punkte beschrieben, die in engem Bezug zur Straße der Romanik stehen. Im Dezember 2012 hatten sich die fünf Leader Aktionsgruppen aus Börde- und Harzkreis zusammengefunden, um anlässlich des 20. Jubiläums der „Straße der Romanik“ auf Sehenswürdigkeiten außerhalb der offiziellen Anlaufpunkte aufmerksam zu machen.

„Die 80 historischen Romanik-Bauwerke bieten bereits

spannende Geschichte“, sagte die Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer (CDU), die als Vorsitzende des Tourismusausschusses eingeladen war. In den vergangenen zehn Jahren habe es im Land stets zweistellig wachsende Gäste-Ankunftszahlen gegeben und 65 000 Arbeitsplätze würden mittelbar oder unmittelbar mit dem Tourismus zusammenhängen. „Die Schönheit muss jetzt nach außen getragen werden“, betonte die Politikerin. Dazu solle 2014 das Jubiläum 25 Jahre Maueröffnung und 2015 25 Jahre Deutsche Einheit genutzt werden.

Der Projektkoordinator der Straße der Romanik, Roland Johannknecht, sieht in der Studie eine gelungene Erweiterung. Er sagte: „Fast jeder

Stein erzählt hier Geschichte.“ Es hätten sich jetzt viele neue Querverbindungen, auch zu Naherholungsgebieten, eröffnet. Aber: „Der wirtschaftliche Effekt wird nicht gleich morgen spürbar sein.“ Rund 1,6 Millionen Besucher würden sich an der Straße der Romanik jährlich auf eine Zeitreise ins Mittelalter begeben.

Die Lokale Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug präsentiert Sehenswürdigkeiten in Oebisfelde, Weferlingen, Flechtingen, Hundisburg, Bebertal, Nordgermersleben, Rottmersleben, Hohenwarsleben, Ummendorf, Drackentstedt, Niederndodeleben. Die LAG Colbitz-Letzlinger Heide ist mit Sehenswürdigkeiten aus Wolmirstedt, Groß Ammensleben, Jersleben und Barleben



Thomas Wischnewski stellte das Projekt mit Heike Brehmer, Steffi Trittel (LAG Flechtinger Höhenzug), Klaus Bogoslaw (Rund um den Huy), Ines Becker (Börde), Petra Hort (Bördeland), Ronald Floum und Erika Tholotowsky (Colbitz-Letzlinger Heide) auf der Huysburg vor.

Foto: Dieter Kunze

vertreten. Aus der LAG Börde wird ein Besuch in Üplingen, Gunsleben, Ampfurth und Neuwegersleben, Hornhausen, Oschersleben, Klein

Oschersleben, Gröningen und Kroppenstedt empfohlen. Die LAG Bördeland lädt ein nach Bergen, Seehausen und Kloster Meyendorf. Zur großflächigen

Werbung für die Region gibt es die Broschüre allerdings leider noch nicht. Sie ist zunächst nur in einer sehr geringen Auflage erschienen.